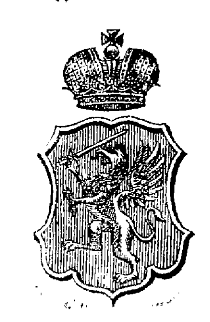
ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XXIV.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю:
по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе . . . 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ . . . 5 „
Съ доставкою на домъ . . . . 4 „
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt . . . 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post . . . . 5 „
Mit Uebersendung ins Haus . . . . 4 „
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 часовъ утра до 7 часовъ по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца . 12 „

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 „

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XXIV. Jahrgang.

№ 57. Середа 19. Мая. — Mittwoch 19. Mai **1876.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Общій Отдѣлъ. Allgemeine Abtheilung.

Прусская подданная Марія Муссинъ объявила, что выданный ей въ г. Ригѣ паспортъ на жительство въ имперіи отъ 21. Декабря 1874 г. за № 5098 потерянъ, а потому Лифляндскимъ Губернаторомъ предписывается всѣмъ городскимъ и земскимъ полицейскимъ мѣстамъ, представить ему означенный паспортъ, если оный будетъ найденъ, съ неправильно присвоившимъ же себѣ этотъ паспортъ предъявителемъ поступить по закону.
г. Рига, 11. Мая 1876 г. № 3105.

Da die preußische Unterthanin Marie Mussin die Anzeige gemacht hat, daß ihr das in Riga d. d. 21. December 1874 sub Nr. 5098 ertheilte Aufenthaltsbillet abhanden gekommen, so werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden vom Livländischen Gouverneur hierdurch beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwaigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Nr. 3105.
Riga, den 11. Mai 1876.

Прусская подданная Юлія Циммерманъ объявила, что выданный ей въ г. Ригѣ паспортъ на жительство въ имперіи отъ 19. Марта 1874 года за № 1130 потерянъ, а потому Лифляндскимъ Губернаторомъ предписывается всѣмъ городскимъ и земскимъ полицейскимъ мѣстамъ представить ему означенный паспортъ, если оный будетъ найденъ, съ неправильно присвоившимъ же себѣ этотъ паспортъ предъявителемъ поступить по закону. № 3106.
г. Рига, 11. Мая 1876 г.

Da die preußische Unterthanin Julie Zimmermann die Anzeige gemacht hat, daß ihr das in Riga d. d. 19. März 1874 sub Nr. 1130 ertheilte Aufenthaltsbillet abhanden gekommen, so werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden vom Livländischen Gouverneur hierdurch beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwaigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Nr. 3106.
Riga, den 11. Mai 1876.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Государь Императоръ Высочайше соизволилъ на наименованіе капитала въ 10 т. р., пожертвованнаго Рижскимъ купечествомъ на назначеніе пенсій для вдовъ и сиротъ доцентовъ Политехническаго училища въ. г. Ригѣ, по имени бывшаго Прибалтійскаго Генералъ-Губернатора, Генералъ-Адъютанта Князя Италійскаго, Графа Суворова Рымникскаго, „Суворовскимъ"
№ 3261.

Der Herr und Kaiser hat Allerhöchst zu genehmigen geruht, daß dem von der Rigaschen Kaufmannschaft zur Gründung einer Pensionscasse für die Wittwen und Waisen der Docenten des Polytechnicums in Riga dargebrachten Capital von 10,000 Rbl. die Benennung „Suworow-Stiftung" beigelegt werde. Nr. 3261.

За отсутствіемъ Начальника Рижскаго Телеграфнаго Округа, распоряженіемъ Помощника его, состоявшимся 14. Мая сего года вольнонаемный надсмотрщикъ Рижской Телеграфной Станціи Іоганъ Пулкъ зачисленъ симъ же званіемъ въ дѣйствительную Государственную службу съ зачетомъ въ оную времени прослуженнаго по найму съ 1. Декабря 1868 года. № 2196.

Господиномъ Лифляндскимъ Губернаторомъ разрѣшено вдовѣ книгопродавца Флутведель, Кларѣ, продолжать книжную торговлю покойнаго мужа ея, Альберта Флутведель, подъ прежнею фирмою. № 970.

Von dem Herrn Livländischen Gouverneur ist der Buchhändlerswittwe Clara Fluthwedel die Concession zur Fortführung der Buchhandlung ihres verstorbenen Mannes, Albert Fluthwedel, unter der bisherigen Firma ertheilt worden. Nr. 970.

Ссылаясь на объявленія припечатанныя въ № 55 Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей и въ № 110 нѣмецкой Рижской газеты, лица, желающія и на основаніи ст. 1083 ч. I т. XI св. зак. имп. имѣющія право занять должность раввина здѣшнаго еврейскаго общества, симъ приглашаются подать свои о томъ заявленія съ приложеніемъ надлежащихъ документовъ, въ теченіи предстоящихъ дней и никакъ не позже 12 часовъ дня 23. Мая с. г. въ присутственную камеру Рижскаго Кагала.

Вслѣдъ за тѣмъ приступлено будетъ къ самому выбору раввина, а потому имѣющіе право голоса члены здѣшнаго городскаго Еврейскаго Общества приглашаются явиться туда же къ вышеназначенному времени.
г. Рига, 18. Мая 1876 г.
Предсѣдатель кагала:
Рижскій старшій полиціймейстеръ,
полковникъ Рейхардъ.

Den Verwandten des für die Vegesacksholmsche Gemeinde in den Militairdienst getretenen Gewerkers, Leopold Kinberg, wird — da dessen Wohnort hier unbekannt ist — hierdurch zu wissen gegeben, daß nach der hier eingegangenen Hochobrigkeitlichen Anzeige der Leopold Kinberg am 7. April a. c. verstorben ist. Nr. 13. 3
Vegesacksholm, den 7. Mai 1876.

Von Einem Kaiserlichen Dorpatschen Landgerichte wird hiedurch bekannt gemacht, daß die diesseits am 26. Juni pr. sub Nr. 1436 über das Vermögen des Grafen Gotthard Andreas Manteuffel, auf dessen Bitte verhängte Curatel, wiederum aufgehoben und die Herren Curatore, Districtsdirections-Secretaire Leonhard von Stryk und Theodor Schneider honorifice ihres Amtes entlassen worden sind und daß daher der Herr Graf Manteuffel wiederum volle Vermögens-Dispositionsbefugniß erlangt hat.
Dorpat, am 10. Mai 1876. Nr. 1174. 3

Прокламы. Proclama.

Von dem Livländischen Hofgerichte ist infolge des hierselbst erfolgten Ablebens des Herrn dimittirten Obristlieutenants und Ritters Gregor Alexejewitsch Schipowalow verfügt worden, das von demselben am 22. April 1873 in Zeugen-Gegenwart errichtete, am 4. Februar 1875 von dem Notarius publicus des Rigaschen Kreises attestirte und hierselbst offen eingelieferte Testament in gesetzlicher Vorschrift des Provinzialrechts der Ostseegouvernements Thl. I Art. 311 Pkt. 7 und 314 Pkt. 6 und Thl. III Art. 2451 und 2452 allhier bei diesem Hofgerichte am 18. Mai d. J. zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde öffentlich zur allgemeinen Wissenschaft verlesen zu lassen, als welches allen dabei in irgend einer rechtlichen Beziehung Betheiligten mit der Eröffnung hierdurch bekannt gemacht wird, daß Diejenigen, welche wider das dergestalt zu verlesende Testament des weiland Herrn dimittirten Obrist-Lieutenants und Ritters Gregor Alexejewitsch Schipowalow aus irgend einem Rechtsgrunde Einsprache oder Einwendungen zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache oder Einwendungen bei Verlust alles weiteren Rechts dazu innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von der Verlesung des Testaments an gerechnet, bei diesem Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist durch Anbringung einer förmlichen Testamentsklage rechtlich zu begründen und ausführig zu machen verbunden sind, — wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 2241. 2
Riga-Schloß, am 20. April 1876.

Von der 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Herrn Advocaten Heinrich Gürgens ein Proclam zur Mortificirung einer, dem Advocaten Gürgens von Einem Wohledlen Rigaschen Rathe ausgereichten Krepostabschrift der von der Elisabeth Mezayck, geb. Morkowsky in Assistenz ihres Ehemannes Carl Mezayck zum Besten des Carl Heinrich Stärcker am 27. November 1875 über 3000 Rbl. S. ausgestellten, auf die der genannten Elisabeth Mezayck gehörigen, allhier jenseits der Düna im 2. Quartier des 3. Vorstadttheils auf Gravenhofschem Stadtgrunde an der Altonaschen Chausseé und der Gesellenstraße sub Pol.-Nr. 9, 10 und 11a belegenen Immobilien ingrossirten und aufgeschriebenen Obligation, welche Abschrift dem genannten Advocaten Gürgens abhanden gekommen, — nachgegeben worden.

In solcher Veranlassung werden Alle, welche irgend welche Ansprüche an die vorbeschriebene abhanden gekommene Krepostabschrift obgenannter Obligation zu haben vermeinen, aufgefordert und angewiesen, sich mit solchen ihren Ansprüchen spätestens binnen 6 Monaten a dato, wird sein bis zum 26. October 1876, bei diesem Gerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten unter Beibringung gehöriger Belege zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf der Proclamsfrist Niemand mit irgend welchen Ansprüchen an die abhanden gekommene Obligationsabschrift weiter gehört, sondern diese für nichtig und kraftlos erachtet und dem Imploranten eine neue Abschrift an Stelle der verlorenen ausgereicht werden wird.
Riga-Rathhaus in der 1. Section des Landvogtei-Gerichts, den 26. April 1876. Nr. 747. 2

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß 1) der hierselbst mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Frau Ewa Weckram, geb. Pödder und 2) des hierselbst gleichfalls mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Johann

Konsa unter irgend einem Rechtstitel gegründete Ansprüche erheben zu können meinen, oder aber die bezüglichen Testamente des Johann Konsa und der Ewa Weckram anfechten wollen und mit solcher Anfechtung durchzudringen sich getrauen sollten, hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Monaten a dato dieses Proclams, also spätestens am 12. October 1876 bei diesem Rathe zu melden und hierselbst ihre Ansprüche zu verlautbaren und zu begründen, auch die erforderlichen gerichtlichen Schritte zur Anfechtung des Testaments zu thun, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mehr in dieser Testaments- und Nachlaßsache mit irgend welchem Anspruche gehört, sondern gänzlich abgewiesen werden soll, wonach sich also Jeder, den solches angeht, zu richten hat.

Dorpat-Rathhaus, am 12. April 1876.

Nr. 491. 1

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle diejenigen, welche an den **Nachlaß** der hierselbst mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Bäckermeisterswittwe Frau **Florentine Erdmann, geb. Schlippe** unter irgend einem Rechtstitel gegründete Ansprüche erheben zu können meinen, oder aber das Testament der gedachten Frau Florentine Erdmann anfechten wollen und mit solcher Anfechtung durchzudringen sich getrauen sollten, — hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Monaten a dato dieses Proclams, also spätestens am 12. November 1876 bei diesem Rathe zu melden und hierselbst ihre Ansprüche zu verlautbaren und zu begründen, auch die erforderlichen gerichtlichen Schritte zur Anfechtung des Testaments zu thun, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mehr in dieser Testaments- und Nachlaßsache mit irgend welchem Anspruche gehört, sondern gänzlich abgewiesen werden soll, wonach sich also Jeder, den solches angeht, zu richten hat. Nr. 633. 3

Dorpat-Rathhaus, am 12. Mai 1876.

Nachdem der Herr Professor Dr. **Paul von Wiskowatow** zufolge des zwischen ihm und der Frau **Marie Rech, geb. Masing** am 5. October 1875 abgeschlossenen und am 24. October 1875 sub Nr. 135 corroborirten Kaufcontracts das auf dem, von dem im 2. Stadttheil sub Nr. 138 belegenen Stadtplatz abgetheilten, mit der Hypotheken-Nr. 287 versehenen, $183\frac{1}{2}$ Qu.-Ruthen großen Grundstücke belegene Wohnhaus sammt Appertinentien für 7000 Rbl. sowie zufolge des mit dem Herrn Rathsarchivaren **Bernh. Bartels** am 19. März 1876 abgeschlossenen und am 30. März 1876 sub Nr. 55 bei diesem Rathe corroborirten Cessionscontracts das Nutzungsrecht an dem von dem allhier im 2. Stadttheil sub Nr. 33 belegenen Stadtplatz abgetheilten, $32\frac{1}{4}$ Qu.-Ruthen großen, mit dem erstgedachten sub Nr. 287 belegenen Stadtplatz zu einem Hypotheken-Complex vereinigten Grundstücke für die Summe von 1650 Rbl. käuflich acquirirt, hat derselbe gegenwärtig zur Besicherung seines Eigenthums resp. Grundzinsrechts um den Erlaß einer sachgemäßen Edictalladung gebeten. In solcher Veranlassung werden unter Berücksichtigung der supplicantischen Anträge von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat alle diejenigen, welche die Zurechtbeständigkeit der oberwähnten zwischen dem Herrn Professor Dr. Paul von Wiskowatow einerseits und der Frau Marie Rech, geb. Masing und dem Herrn Raths-Archivaren Bernh. Bartels andererseits abgeschlossenen Kauf- resp. Cessionscontracte anfechten, oder dingliche Rechte an den verkauften resp. cedirten Immobilien, welche in die Hypothekenbücher dieser Stadt nicht eingetragen oder in denselben nicht als noch fortdauernd offenstehen, oder auf den in Rede stehenden Immobilien ruhende Reallasten privatrechtlichen Charakters oder endlich Näherrechte geltend machen wollen, desmittelst aufgefordert und angewiesen, solche Einwendungen, Ansprüche und Rechte binnen der Frist von einem Jahr und sechs Wochen, also spätestens bis zum 10. Juni 1877 bei diesem Rathe in gesetzlicher Weise anzumelden, geltend zu machen und zu begründen. An diese Ladung knüpft der Rath die ausdrückliche Verwarnung, daß die anzumeldenden Einwendungen, Ansprüche und Rechte, wenn deren Anmeldung in der peremtorisch anberaumten Frist unterbleiben sollte, der Präclusion unterliegen und sodann zu Gunsten des Herrn Provocanten diejenigen Verfügungen diesseits getroffen werden sollen, welche ihre Begründung in dem Nichtvorhandensein der präcludirten Einwendungen, Ansprüche und Rechte finden. Insbesondere wird der ungestörte Besitz und resp. das Eigenthum an den obgedachten Immobilien dem Herrn Paul von Wiskowatow nach Inhalt der bezüglichen Kontracte zugesichert werden. Nr. 577. 2

Dorpat-Rathhaus, am 29. April 1876.

Nachdem der Königlich Sächsische Unterthan, Förster **Friedrich Otto Krippner** gebürtig aus Mühltroff im Königreich Sachsen am 3. (15.) März c. ab intestato mit Tode abgegangen ist, als ladet das Pernausche Landgericht mittelst dieses öffentlichen Proclams alle diejenigen, welche an den Nachlaß desselben als Erben oder Gläubiger gegründete Ansprüche erheben zu können vermeinen, hiermit edictaliter sich binnen der peremtorischen Frist von einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen a dato hujus proclamatis d. h. bis zum 14. (26.) Juni 1877 allhier bei diesem Landgerichte zu melden und ihre Ansprüche ex quocunque capite vel titulo juris gehörig zu documentiren, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter mit irgend welchem Anspruch an den Nachlaß qu. zugelassen, sondern gänzlich und für immer damit präcludirt werden soll. Gleichzeitig werden auch alle etwaigen Schuldner des weil. Friedrich Otto Krippner, so wie diejenigen, welche Vermögensstücke desselben im Besitze haben sollten, hiermit aufgefordert und angewiesen, binnen gleicher Frist bei Vermeidung der für Verheimlichung fremden Eigenthums gesetzlich bestimmten Strafen, sich allhier zu melden und ihre Schuldbeträge oder die in ihren Händen befindlichen, dem weil. Friedrich Otto Krippner gehörig gewesenen Vermögensobjecte anzugeben resp. zur Nachlaßmasse anher zu conferiren. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 752. 2

Fellin, den 29. April (11. Mai) 1876.

Kad tas pee Rihgas Bürgeru-Oklades peederrigs, Mihlgrahwî dsihwodams Heinrich Leelmann noslihzis irr, tad teek wissi, kurreem kahdas pagehrschanas no ta Heinrich Leelmann buhtu, tikpat kà tee, kas winnam parradâ buhtu, usaizinati, trihs mehneschu laikâ no appaksch rakstitas deenas pee sabeedrotas Mihlgrahwa pagast-teesas peemeldetees; pehz scha termina notezzeschanas netiks neweens wairs peenemts un ar parradu slehpejeem tiks pehz likkumeem darrihts. Nr. 17. 3

Mihlgrahwî, 10. Mai 1876.

Kad tee schejeenes Tom Behrsinsch un Sihmans Binduls nomirruschi tad teek winnu parahdu-deweji un nehmaji, usaizinati treju mehneschu laikâ a dato, t. i. lihds 20. Juli a. c. ar sawahm prasischanahm un nomaksaschanahm pee Lahsberga pagasta-teesas peeteiktees, kas to wehrâ neliks, ar to tiks darrihts ka likumi to norahda. Nr. 374. 2

Lahsberga pag.-teesa, 20. April 1876.

Kad tee pee Kaugur muischas walsts peederigi, Daneel mahjas dakas rentineeks Dahwe Skrastin un eebuhweeschôs dsihwodams dischlers Mihkel Bergmann parahdu dehl konkursi krittuschi un winnu mantiba okzionâ pahrdohta, tad teek no apaksch rakstitas walsts-teesas zaur scho wissi un ikkatris, kam pee minetu konkursneeku mantibas kahda daliba, jeb teem parahdâ buhtu — usaizinahts ar sawahm prassischanahm jeb dohschanahm, 3 mehneschu laikâ no apaksch rakstitas deenas skaitoht, t. i. lihds 30. Juli s. g. pee schihs teesas ar to sinu peeteiktees, ka wehlak wairs neweena neklausihs, bet ar parahdu slehpejeem pehz likkuma isdarihs.

Kaugur muischas walsts-teesâ, tai 30. April 1876. Nr. 40. 3

Kad tas Ehrglu pilsmuischas Gibul mahjas rentineeks Jehkabs Swikis parahdu dehl konkursi kritis un winna manta no pagasta-teesas okzionâ irr pahrdota, tad tohp wissi parahdu deweji usaizinati, treju mehneschu laikâ, tas irr lihds 10. Augustam s. g., ar sawahm prassischanahm pee schahs pagasta-teesas usdohtees, wehlaku neweens wairs netiks peenemts. Nr. 107. 3

Ehrglu pilsmuischas pagasta-teesa, t. 10. Mai 1876.

Kad tas Walkas kreisê, Ehrgemes basnizas draudsê Peddeles walsts Kaln muischneek mahjas gruntineeks Mahrtin Alcksei mirris, tad teek zaur scho wissi kam winsch parahdâ buhtu, jeb arri kas winnam parahdâ palikkuschi, usaizinati treiju mehneschu laikâ no appakschrakstitas deenas tas irr lihds 16. Juli 1876 sche meldetees, pehz notezzejuscha laika neweens wairs netiks klausihts, bet ar parahdu slehpejeem likkumigi isdarrihs.

Peddeles muischas pagasta-teesâ, tai 16. April 1876. Nr. 84. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Ferdinand Rogge, Erbbesitzer des im Cremonschen Kirchspiele des Rigaschen Kreises belegenen **Schloß-Cremonschen Kretzer-Gesindes**, hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gehorchslande des Gutes Schloß-Cremon gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück mit den zu ihm gehörigen Gebäuden und Appertinentien, dergestalt verkauft worden, daß dasselbe dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies und unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören soll; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der livl. adeligen Güter-Credit-Societät und aller derjenigen, welche auf dem Kretze-Gesinde bei diesem Kreisgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstückes nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzumelden, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll:

das Gesinde Kretze, groß 30 Thlr. $^{2}/_{112}$ Gr., dem Bauer Jacob Rohbing für den Preis von 3650 Rbl. S. Nr. 275. 1

Wolmar, den 19. März 1876.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach Seine Excellenz der Herr Hofgerichts-Vice-Präsident A. von Samson Himmelstiern, Erbbesitzer des im Lemsal-St.-Catharinenschen Kirchspiele des Wolmarschen Kreises belegenen **Gutes Sepkull**, hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gehorchslande dieses Gutes gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück mit den zu ihm gehörigen Gebäuden und Appertinentien, dergestalt verkauft worden, daß dieselben dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies und von allen auf dem Gute Sepkull ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören soll; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der livl. adeligen Güter-Credit-Societät und aller derjenigen, welche auf dem Gute Sepkull bei Einem Erlauchten Livländischen Hofgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstückes nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzumelden, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich und frei von allen auf dem Gute Sepkull ruhenden Hypotheken und Forderungen adjudicirt werden soll:

das Gesinde Turmat, groß 14 Thlr. 80 Gr., dem Bauer Jahn Baumann für den Preis von 2500 Rbl. S. Nr. 433. 2

Wolmar, den 21. April 1876.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Willem Tamm, Erbbesitzer des im Fennernschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises unter dem Gute Neu-Fennern belegenen **Grundstücks Kurga Hans Nr. 71**, hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das durch ihn eigenthümlich acquirirte, unten näher bezeichnete Grundstück dergestalt, mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracts verkauft worden ist, daß dieses Grundstück mit den zu demselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien, dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies unabhängiges Eigenthum für ihn und seine

Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören solle, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, — mit Ausnahme der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 28. October 1876 bei diesem Kreisgerichte, mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dessen resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll:

Kurga Hans Nr. 71, groß 14 Thlr. 83 Gr., dem Bauer Jurri Rungi, für den Kaufpreis von 2964 R. 57 K. S.-M. Nr. 483. 3

Fellin, den 28. April 1876.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht zur allgemeinen Wissenschaft: demnach Se. Erlaucht der Herr dimittirte Garde-Lieutenant Wilhelm Graf Dunten, Fideicommißbesitzer des im Karkusschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises, belegenen Gutes Schloß-Karkus, hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke dergestalt, mittels bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte, verkauft worden sind, daß diese Grundstücke, mit den zu denselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies, von allen auf dem Gute Schloß-Karkus ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, — mit Ausnahme der etwaigen ingrossarischen Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke, nebst Gebäuden und Appertinentien, formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 28. October 1876, bei diesem Kreisgerichte, mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke, sammt Gebäuden und allen Appertinentien, deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen:

Kekkani Nr. 37, groß 30 Thlr. 11$^{34}/_{112}$ Gr., dem Bauer Annus Mäggi für den Kaufpreis von 5300 Rbl. S.,

Körgemae Nr. 44, groß 22 Thlr. 53$^{52}/_{112}$ Gr., dem Bauer Peter Suilg für den Kaufpreis von 4066 Rbl. S.,

Raukfi Indrik Nr. 58, groß 24 Thlr. 56$^{58}/_{112}$ Gr., dem Bauer Indrik Rauks für den Kaufpreis von 4650 Rbl. S.,

Timmomatti Nr. 61, groß 27 Thlr. 45$^{21}/_{112}$ Gr., dem Bauer Peter Kanter für den Kaufpreis von 4500 Rbl. S.,

Metsamatfi Nr. 69, groß 32 Thlr. 60$^{51}/_{112}$ Gr., dem Bauer Jaak Wabel für den Kaufpreis von 6000 Rbl. S.,

Timmo Enn Nr. 71, groß 23 Thlr. 28$^{95}/_{112}$ Gr., dem Bauer Johann Kotkas für den Kaufpreis von 3850 Rbl. S. Nr. 479. 3

Fellin, den 28. April 1876.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Baltische Domainenhof, als Vertreter der hohen Krone, Erbbesitzerin des im Saaraschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises, belegenen Gutes Pattenhof, hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zu diesem Gute gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke dergestalt, mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte, verkauft worden sind, daß diese Grundstücke, mit den zu denselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke, nebst Gebäuden und Appertinentien, formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 22. September 1876 bei diesem Kreisgerichte, mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke, sammt Gebäuden und allen Appertinentien, den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen:

Kiinioja Nr. 1, dem Bauer Endrik Kiin für den Kaufpreis von 2177 Rbl. 75 Kop.,

Nurmeotsa Nr. 2, dem Bauer Otto Leesment für den Kaufpreis von 2466 Rbl. 25 Kop.,

Rehema Nr. 4, dem Bauer Jaan Miländer für den Kaufpreis von 2294 Rbl. 25 Kop.,

Kallita Nr. 7, dem Bauer Hans Ruusmann für den Kaufpreis von 1889 Rbl. 75 Kop.,

Kallita Nr. 8, dem Bauer Jürri Puck für den Kaufpreis von 1609 Rbl. 25 Kop.,

Rusi Nr. 9, dem Bauer Hans Miländer für den Kaufpreis von 1938 Rbl. 25 Kop.,

Metseta Nr. 20, dem Bauer Jaan Reiland für den Kaufpreis von 1935 Rbl. 25 Kop.,

Kullo Nr. 21, dem Bauer Hendrik Kurm für den Kaufpreis von 1277 Rbl. 25 Kop.,

Kullo Nr. 21a, dem Bauer Jaan Kurm für den Kaufpreis von 998 Rbl. 50 Kop.,

Petri Nr. 23, dem Bauer Jürri Tipper für den Kaufpreis von 1894 Rbl. 75 Kop.,

Kiwwest Nr. 25, dem Bauer Mats Puck für den Kaufpreis von 689 Rbl.,

Parcelle Nr. XVIII, dem Bauer Jaan Kitsing für den Kaufpreis von 166 Rbl. 25 Kop.,

Parcelle Nr. CI, dem Bauer Tönnis Sepp für den Kaufpreis von 163 Rbl. 50 Kop.

Fellin, den 22. März 1876. Nr. 376. 3

Торги. Torge.

Von dem Vogtei-Gerichte der Kaiserlichen Stadt Riga ist auf Requisition der Direction des Creditvereins der Hausbesitzer in Riga, in Grundlage der §§ 69, 90, 92 und 93 des Reglements für den Creditverein, der öffentliche Verkauf des dem ehemaligen Kaufmann Johann Ludwig Lindemann gehörigen, nach judiciairer Eintheilung allhier im 1. Quartier des 1. Stadttheils, nach der polizeilichen Eintheilung aber im 2. Quartier des 1. Vorstadttheils an der Explanadenstraße sub Polizei-Nr. 495d belegenen Immobils sammt Appertinentien verfügt und der Verkaufstermin auf den 26. Mai 1876, Nachmittags 1 Uhr, anberaumt worden.

In solcher Veranlassung werden etwanige Kaufliebhaber von dem Vogteigerichte hierdurch aufgefordert, am 26. Mai 1876, Nachmittags 1 Uhr, bei dem Vogteigerichte zu erscheinen und ihren Bot- und Ueberbot zu verlautbaren.

Die Meistbotstellung findet unter folgenden Bedingungen statt:

1) das Immobil ist dem Meistbieter sofort zuzuschlagen, jedoch nur dann, wenn die gebotene Summe alle Ansprüche des Credit-Vereins deckt;
2) der Meistbieter ist verpflichtet, im Meistbotstermine $^1/_{10}$ des von ihm gebotenen Preises auszuzahlen, den Rest aber nicht später als sechs Wochen nach dem Zuschlage zu berichtigen;
3) sämmtliche Kosten der Meistbotsstellung, sowie des Zuschlages und des Erwerbes überhaupt, trägt der Meistbieter.

Gleichzeitig werden aber auch alle diejenigen, welche an das zum Verkauf gestellte Immobil Forderungen oder rechtliche Ansprüche irgend welcher Art zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich spätestens bis zum 26. Mai 1876 Nachmittags 1 Uhr bei diesem Vogtei-Gerichte entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte mit ihren Forderungen und Ansprüchen zu melden, bei der Verwarnung, daß widrigenfalls sie mit denselben ausgeschlossen, auch bei der Vertheilung des Auctions-Provenües nicht berücksichtigt werden sollen.

Riga-Rathhaus Vogteigericht, den 26. November 1875. Nr. 734.

No Pabbaschu pagasta-waldiba (Krimuldes draudse) teek zaur scho buhwmeisteri, — zimmermani, muhrneeki un podneeki usaizinati kuri wehletos schihs pagastes skolas-mahju peebuhweschanas darbu usnemtees, tai 27. Mai s. g. pulksten 12 pufsdeenâ pee schi pagastu-waldibas peeteiktees, tas kohka- un muhra-darbs tiks ihpaschi us torgu masakprassitajeem isdohts. Tahs tuwakas nosazzischanas par to buhwes-darbu war katru deen pee schihs walsts-wezzako un torgu deenâ 27. Mai s. g. pee pagastu-waldischanas sinnaht dabuht. Nr. 91. 2

Pabbaschu pagastu-waldibâ, tai 10. Mai 1876.

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что во исполненіе указа Правительствующаго Сената, для удовлетворенія казеннаго взысканія по неисполненному подряду, въ суммѣ 33541 руб. 95 коп., будетъ вновь продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащій наслѣдникамъ Ротмистра Владиміра Иванова фонъ Бенкендорфа, чугунно-литейный, желѣзодѣлательный и мѣдеплавительный заводъ, состоящій Могилевской Губерніи, Чириковскаго уѣзда, 3. стана, называемый Владимірскимъ или Стариковскимъ; заводъ этотъ находится при рѣкѣ Ельни, на коей устроена плотина, заключаетъ въ себѣ разныя каменныя и деревянныя постройки, механическія мастерскія съ необходимыми инструментами, горнами и другими для производства металлическихъ издѣлій и плавки руды; какъ строенія, такъ и машины старыя и значительно испорченныя; заводъ находится въ бездѣйствіи съ 1868 г., а прежде производилъ работъ на 100 и болѣе тысячъ; къ нему принадлежитъ земли до 6 десятинъ, оцѣненъ въ 59957 руб. Продажа эта будетъ производиться въ срокъ торга 23. Іюля 1876 года, съ переторжкою чрезъ три дня въ Присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся.

№ 924. 3

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ исполненіе указа Правительствующаго Сената, для пополненія числящейся на купцахъ Корницкомъ Скловскомъ и Болоховскомъ акцизно-откупной недоимки въ суммѣ 15000 руб. будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащій купеческому племяннику Нафтулѣ Гехтману состоящій въ г. Житомірѣ, 3. части, 1. квартала, на углу Кафедральной улицы и Биржевой площади подъ № 2 каменный 2-хъ этажный съ мезониномъ домъ, крытый желѣзомъ, въ длину 5 саж. 1 арш., ширину 4 саж. 2 арш. Первый этажъ этаго дома занимаютъ три лавки, подъ ними находится погребъ, земли подъ домомъ 28 кв. саж. Оцѣненъ въ 7336 руб.

Продажа эта будетъ производиться въ срокъ торга 2. Іюля 1876 г. съ переторжкою чрезъ три дня, въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся. № 750 а. 2

Витебское губернское правленіе, согласно журнальному постановленію своему, 29. Марта сего года состоявшемуся, симъ объявляетъ, что по неплатежу Динабургскимъ 2-й гильдіи купцомъ Шмуйлою Беркенгеймомъ купцу Залману Веркенгейму 4544 руб. 83 коп. и купчихѣ Динѣ Гурвичъ 5500 руб. безъ %, въ присутствіи сего правленія, на 1. Сентября сего 1876 года, назначенъ торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу состоящаго въ г. Динабургѣ, въ бывшемъ 75-мъ, а нынѣ въ 41 кварталѣ 1. части № 336, на городской землѣ, деревяннаго одно-этажнаго на каменномъ фундаментѣ, съ принадлежностями, домя, принадлежащаго означенному Шмуйлѣ Беркенгейму; домъ этотъ оцѣненъ въ 1410 руб.; о количествѣ казенныхъ взысканій и недоимокъ, числящихся на означенномъ домѣ, собираются свѣдѣнія.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ правленіе къ назначенному дню торга. № 4496. 2

Лифл. Вице-Губернаторъ:

Баронъ **Э. Криденеръ.**

Старшій секретарь К. Ястржембскій.

Часть Неоффиціальная. Nichtofficieller Theil.

Von der Administration der Stadtweide wird hiermit bekannt gemacht, daß der Tag zum Austreiben der Kühe auf die Weide auf Donnerstag den 27. Mai d. J., festgesetzt, so wie die Dauer der Weidezeit bis zum 1. October bestimmt worden ist und daß die gewöhnlichen Zeichen für das Vieh gegen Erlegung des üblichen Weidegeldes von 1 Rbl. 50 Kop. für eine Kuh, 75 Kop. für ein Kalb und 3 Rbl. für ein Pferd, die eines hiesigen Bürgers und 3 Rbl. für eine Kuh, 1 Rbl. für ein Kalb und 5 Rbl. für ein Pferd, die einem hiesigen Einwohner gehören, am Mittwoch, Donnerstag und Freitag den 26., 27. und 28. Mai, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, in der Brautkammer des Hauses der großen Gilde zu haben sein werden. Außer der obigen Zahlung ist der dem Hüter zukommende Lohn mit 1 Rbl. 25 Kop. für eine Kuh und 50 Kop. für ein Kalb zu entrichten, während der Hüterlohn für ein Pferd einer speciellen Abmachung vorbehalten bleibt; die Gebühren für die Brennzeichen betragen für eine Kuh und ein Kalb 15 Kop., für ein Pferd aber 30 Kop. Die über vorstehende Zahlungen ausgereichten Quittungen sind beim Austreiben des Viehes dem Hüter zur weiteren Controle einzuhändigen.

Riga, den 18. Mai 1876.

Von der Administration der Domkirche wird hiedurch bekannt gemacht, daß zu dem am 20. Juni d. J. beginnenden Jahrmarkte nur bis zum 1. Juni c. Anmeldungen in Person oder durch Bevollmächtigte bei dem Kirchenschreiber Möller, in seiner Wohnung, Domsgang, neben dem Stadt-Consistorium, entgegengenommen werden und die bestehende Miethtaxe wie bisher die folgende ist:

für eine große steinerne Bude	20 Kop.	pr. Q.-Fuß
„ kleine „ „	16 „	„
„ große hölzerne Bude	17 „	„
„ mittlere „ „	19 „	„
„ kleine „ „	20 „	„
„ kleinste „ „	23 „	„
für einen Tisch	50 Kop.	pr. Fuß Längenmaß.

Auch diene zur Beachtung, daß der Miethzins pränumerando bei der Anmeldung an genannten Kirchenschreiber gegen Quittung gleich baar zu erlegen ist.

Vom pädagogischen Conseil der **Wendenschen Kreisschule** werden diejenigen Schüler der **orthodoxen Volksschulen,** welche den Cursus beendigt und die Absicht haben, sich einer **Prüfung** in den Fächern der Elementarschule zu unterwerfen, um bei Ableistung der Wehrpflicht die im § 56 Pkt. 4 des betreffenden Gesetzes erwähnten Vergünstigungen zu erlangen, hierdurch aufgefordert, sich bei Einreichung eines Taufscheins und eines Schulzeugnisses Sonnabend den 5. Juni c., Nachmittags 2 Uhr im Saale der Kreisschule einfinden zu wollen. Nr. 92. 2

Schulinspector **Boehm.**

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben u. werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch aufgefordert, diese Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das Paßbüreaubillet des Birsenschen Hebräers **Aaron Salmanowitsch Schnitzer** d. d. 31. December 1875 Nr. 1,720, giltig bis zum 27. November 1876.

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands Beilagen betr. die Ermittelung von Personen, Capitalien und Vermögen und zwar zu den Gouv.-Zeitungen: 1) Nr. 17 von Nowgorod, Nr. 17 und 18 von Smolensk, Nr. 17 und 18 von Lomsha, Nr. 26 von Twer, Nr. 24 von Don, Nr. 17 von Moskau, Nr. 28 von Kowno, Nr. 51 von Kostroma, Nr. 31 von Kaluga, Nr. 30 von Bessarabien, Nr. 17 von Nishegorod; 2) ein Ausmittelungsartikel der Pleskauschen Gouv.-Regierung und 3) die Patente der Livländischen Gouvernements-Verwaltung Nr. 53—63.

Дозволено полиціею — Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ) — Дозволено цензурою. Рига, 19. Мая 1876 года.